

«Die Fest Flab Abt 23 macht mobil und mausert sich zur L Flab Lwf Abt 23»

Gliederung des Referats

- **Zur Person des Referenten**
- **Entwicklung der Fliegerabwehr in der Schweiz**
- **Fliegerabwehr im Raum der Fest Br 23**
- **Meine Fussabdrücke in der Fest Br 23**

Entwicklung der Fliegerabwehr in der Schweiz (1)

- 1916: Feldkanone 7,5 cm auf Drehgestell, 360°, Elevation 60–70°
- 1918: 10 Bttr à 4 Geschütze: 6 Divisionen und 4 Räume
- 1935: Beschaffung von 4 Flabgeschützen 7,5 cm (Vickers, GB), 1 Kommandogerät (Sperry, USA), 2 Telemeter 3 m Basis (Barr and Strout, GB) und 1 Scheinwerferanlage mit Horchgerät Elaskop (Siemens, D)
- 1936: Beschaffung von 4 Flabgeschützen 7,5 cm (Schneider, F)
- 1938: Lizenzvertrag mit Schneider zur Eigenproduktion (bis 1945: Total 250 Geschütze, 83 Kommandogeräte, 104 Telemeter)

Entwicklung der Fliegerabwehr in der Schweiz (2)

- 1937–39: Beschaffung von 436 20 mm Flab Kan 37 Oe
- 1939–42: Produktion von 920 20 mm Flab Kan 38 W+F
- 1943: 20 mm Flab Kan 43 Hispano Suiza (ab 1948 als Drillinggeschütz) für die Infanterieflab
- Beso: Lücke zwischen 1000–2500 m Wirkungsdistanz – Lösung mit zusätzlichem Kaliber (34 mm)
- 1938: Beschaffung von 99 34 mm Flab Kan 38 W+F
- 1940: Zusätzliche Beschaffung von 100 weiteren Kan (effektive Lieferung bis 1945: Über 200!)
- Folge: Zuteilung Überschuss an 24 mot Art Abt (Flab Art)

Entwicklung der Fliegerabwehr in der Schweiz (3)

- Ab 1954: Umrüstung der mob L Flab Abt auf 20 mm Flab Kan Oe 54
- 1964–67: Umrüstung der Sch Flab Btr auf 35 mm Flab Kan 63 Oe (Kawestierung 1990 beendet) mit Feuerleitgerät «Superfledermaus» (abgelöst durch «Skyguard» 1978–83)
- 1964–68: Einführung Lenkwaffensystem «Bloodhound»
- 1985/86: Einführung Flab Lenkwaffensystem «Rapier» für die mech Div
- Ab 1993: Gestaffelte Einführung Flab Lenkwaffensystem «Stinger»

Fliegerabwehr im Raum der Fest Br 23 (1)

- 1937: Umschulung Art Det auf 7,5 cm Flabgeschütze (Festung St. Gotthard)
- 1938: Zuteilung von 20 mm Flab Kan 37 Oe (ab 1955: W+F 38)
- 1941: Unterstellung einer Gruppe (Abt 32) mit 2 7,5 cm Detachementen (Btr) und einer Scheinwerferkompanie
- 1951 (TO): Schaffung der Festungsbrigade 23 mit Unterstellung der Sch Flab Abt 32 und jeweils 1 Zug L Flab pro Festung
- 1961: Zusammenfassung der L Flab Züge zu einer Flab Abt (Unterstellung: Fest Rgt 23)
- 1970: M Flab Abt 32 (1966: 35 mm) wird Flab Br 33 unterstellt

Fliegerabwehr im Raum der Fest Br 23 (2)

- 1967–70: Unterstellung Stauwehrflababteilungen 122 (Schutz Elektrizitäts- und Stauanlagen Amsteg, Lucendro, Sella, Ritom), ausgerüstet mit 20 und 34 mm Flab Kann W+F
- 1968: Mehrere Schiessunfälle mit 34 mm Munition führt zur Ausmusterung dieses Waffentyps.
- 1985: Umrüstung der L Flab Abt 23 auf 20 mm Flab Kan Oe 54
- 1986: Bezug des neuen Br KP und der FLAWIZ, Einführung MEG-82 und DIDATU
- Ab 1986: Diskussion neue Einsatzdoktrin Fest Flab Abt 23 – mobile Einsätze (Achsenschutz)

Fliegerabwehr im Raum der Fest Br 23 (3)

- 1988: Inoffizielle Direktunterstellung Fest Flab Abt 23 unter Kdo Fest Br 23
- 1994/95: Umschulung von 2 Btr der Fest Flab Abt 23 auf «Stinger», Bildung einer zusätzlichen vierten Btr
OB L Flab Abt 23:
 - Stab, Stabsbtr
 - 2 Stingerbtr mit je 12 FE und je 3 Luftbeobachtungsposten
 - 2 Kanbtr mit je 3 FE à 6 20 mm Flab Kan Oe 54 und je 3 Luftbeobachtungsposten

Fliegerabwehr im Raum der Fest Br 23 (4)

- 1998: Auflösung der Kanbtr. L Flab Abt 23 wird zur L Flab Lw Abt 23.
- 2003: Letzter WK L Flab Lw Abt 23
- 2004: Integration der Abt in L Flab Lw Abt 9. Damit sind alle Flab Verbände (35 mm, Rapier, Stinger) neu bei der Luftwaffe.

Benützte Literatur (inkl. Abbildungen)

- Born Hans, Die geschichtliche Entwicklung des Fliegerabwehr 1906–1984, 3. Auflage, Frauenfeld 1984
- Christen Hansruedi und Schneider Jürg, Fliegerabwehr, Verlag Verein der Freunde der Fliegerabwehrtruppen, Basel 1996
- Halter Matthias und Wyer Stefan (Hrsg.), Auf hoher Bastion, Aktiv Verlag, Stans 2003
- Rutschmann Werner, Die Schweizer Flieger- und Fliegerabwehrtruppen 1939–1945 Aufträge und Einsatz, Ott Verlag, Thun 1989
- Wille Ulrich, Bericht an die Bundesversammlung über den Aktivdienst 1914/1918, Buchdruckerei Arnold Bopp & Co, Zürich 1919